

Laurea Dostala plătite în nume- rar conf. aproba- rei Dir. Gen. P. T. T. No. 81061/889

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mt. Bitta. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pievnei 2. Fernsprecher: 16—39. Postfach-Konto: 87.119. Folge 18. 22. Jahrgang. Arab, Freitag, den 31. Jänner 1941. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Europäische Zusammenarbeit

Europa setzt sich aus einer Vielheit von Völkern und Staaten zusammen, es stellt aber auf der anderen Seite auch wieder eine gewisse geistige Einheit dar, die bewirkt, daß Gedanken die von der einen Nation gedacht werden und sich bei ihr erfolgreich durchsetzen, auch auf die übrigen Völker einen bestimmenden Einfluß ausüben. Es war in Europa auf die Dauer nicht möglich, daß etwa ein Land christlich wurde, ein anderes dagegen im Heidentum verharrte. Ueber die Völker hinweg setzte sich der christliche Universalismus hinweg und in späteren Jahrhunderten wurde der liberale Gedanke eine allgemein europäische Angelegenheit. Der Gedanke der europäischen Zusammenarbeit und der europäischen geistigen Gemeinsamkeit bedeutet nicht die Unterdrückung einzelner Völker durch das jeweils größte und stärkste Volk, er bedeutet aber auch nicht ein völkerloses Gemisch, wie Coudenhove-Kalergi es mit seiner Idee von Panuropa wollte. Die Völker sind die europäische Grundlage und von ihnen aus und ihrer Eigenart muß die europäische Zusammenarbeit organisiert und aufgebaut werden. In der Einheit die Vielheit, das ist das Problem des Europa von morgen. Am europäischen Leben ist die Vielheit der Völker oft zu einem unnötigen Gegeneinander mißbraucht worden. In diesen Fehler verfiel England mit seinem Spiel des Gleichgewichts, das immer versuchte, gegen den jeweils Stärksten in Europa eine Koalition der weniger stärkeren zusammenzubringen, und in ihn verfiel auch Frankreich, das im Versailler Friedensvertrag den Gedanken der europäischen Zusammenarbeit zu Gunsten seiner Hegemoniansprüche bewußt fallen ließ.

Mit dem Sieg des nationalen Gedankens und der autoritären Staatsform in immer mehr europäischen Ländern ist wieder einmal die Möglichkeit einer Zusammenfassung der europäischen Völker gegeben. Deutschland, Italien und die mit ihnen befreundeten Länder, haben die historische Chance auch erkannt und sind gewillt sie zu nutzen. Aber auch in Ländern, die noch vor kurzem auf der anderen Seite standen, bekennet man sich immer deutlicher zu dem Gedanken eines ruhigen und von gleichen Ideen geleiteten Europas.

Die belgische Zeitung „Nas Meel“ stellt fest, daß die Bedingungen für eine Zusammenarbeit der europäischen Völker heute viel günstiger sind als nach dem Weltkrieg. In Deutschland und Italien habe man neue Auffassungen von den Problemen Europas und die ideologische Gemeinsamkeit innerhalb der europäischen Jugend sei eine Tatsache, mit der man rechnen müsse, die jedoch die Originalität der einzelnen Völker nicht beseitige. Der historische Prozeß der Vereinheitlichung Europas sei heute nicht mehr aufzuhalten.

Neue Gedanken und neue Methoden haben zunächst einmal für viele Völker, die an ihrer Entstehung nicht direkt beteiligt waren, etwas Schreckhaftes, sie empfinden sie aus ihrer alten Anspannung heraus als etwas Bedrohliches und wehren sich mit allen Mitteln dagegen. Aber auch historische Vorurteile, die sich mit einer solchen Ansicht durchsetzen, wie es gewöhnlich der Fall ist, lassen sich nicht aufheben. Sie weicht sie in ihrer Entwicklung fortzuschreiten, desto klarer zeigt sich, daß sie nichts Wertvolles zerstören wollen, sondern daß sie nur das Überaltete wegräumen, um neuen Gedanken Platz zu machen, an denen alle Völker Europas ihrer Eigenart entsprechend teil haben. Diese Grundtendenzen, die aus der belgischen Zeit-

Keine Hausdurchsuchungen bei Deutschen

Waffen von Volksdeutschen werden vom Ortsleiter eingefammelt

Leaeschburg. Das Gauamt Bonas für Presse und Propaganda teilt mit: Zwischen dem hiesigen Divisionsgeneral Manafu und dem Gauleiter Hg. Peter Anton wurde folgende Vereinbarung getroffen: 1. Die Waffen der Volksdeutschen werden in jeder Gemeinde von dem Ortsleiter der Deutschen Volksgruppe in Rumänien eingefammelt. Es wird ein genaues Register darüber aufgenommen und die Waffen in einem von dem Ortsleiter bestimmten Raum aufbewahrt. Auch die Waffen, die

durch die Genbarmerie bereits eingefammelt wurden, werden an den Ortsleiter übergeben. Der Raum, in dem die Waffen aufbewahrt werden, wird mit zwei Schlössern verschlossen, wovon ein Schlüssel beim Ortsleiter und ein Schlüssel bei der Genbarmerie aufbewahrt wird. Außerdem wird die Tür verriegelt. 2. Zusammenkünfte von Volksdeutschen für Schulungen, Veranstaltungen, Välle usw. sind grundsätzlich gestattet, doch müssen dieselben 24 Stunden vorher bei der Gauleitung Banat angemeldet werden.

3. Hausdurchsuchungen werden bei Volksdeutschen grundsätzlich nicht abgehalten. Sollte begründeter Verdacht bestehen, daß ein Volksdeutscher von der Behörde kurrentierte Personen verdeckt oder Waffen im Hause hat, so wird das Divisionskommando dem Gauleiter davon Mitteilung machen. Die Hausdurchsuchung wird im Einverständnis mit der Gauleitung durchgeführt. An der Hausdurchsuchung nimmt ein Vertreter des Gauleiters teil. 4. Im Sinne einer Verfügung der Eisenbahngeneraldirektion dürfen Privatpersonen die Züge nur mit einer Sonderbewilligung benutzen. Auch in dieser Frage wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß die bereits seit mehreren Tagen in der Stadt weilenden Reisegewissen ohne jeden Ausweis mit den Zügen nach Hause fahren dürfen.

Telegrammwechsel zwischen dem Führer und General Antonescu

Bukarest. Der Staatsführer General Antonescu sandte an den Führer Adolf Hitler ein Telegramm, in welchem er die Vorfälle vom 21. bis 24. Jänner, die das Ansehen des rumänischen Staates so schädigten, mit Bedauern erwähnt und den Führer versichert, daß sowohl er, als auch das rumänische Volk unerschütterlich und voller Ueberzeugung trotz dieser

Ereignisse, auch in Zukunft zur Achse stehe. Auf das Telegramm des Staatsführers, traf seitens des Führers ein Danktelegramm an General Antonescu ein, in welchem der Führer den General seiner weiteren Unterstützung versichert und dem Lande eine schöne Entwicklung und Zukunft wünscht.

Der König und die Königinmutter

spendeten für die Familien der Gefallenen 500.000 Lei. — Der Staatsführer stellte 200.000 Lei zur Verfügung

Bukarest. S. M. König Michael I. und Königinmutter Helena spendeten für die Hinterbliebenen der Gefallenen in den Bukarester Straßenkämpfen 500.000 Lei. Für denselben Zweck stellte Staatsführer General Antonescu 200.000 Lei zur Verfügung.

Die Schweiz rüstet ab

Die englische Blockade legte ihre Industrie lahm

Bern. Der Schweizerische Bundesrat hat die Abrüstung beschlossen, damit die Bauern ihrer Frühjahrsarbeit nachgehen und ihre Felder bearbeiten können.

zugestrückten Arbeitskräfte aber sollen rückgeleitet und in die Feldarbeit eingesetzt werden. In der Arbeitslosigkeit in den Industrieunternehmungen trägt England die Schuld, da es durch seine Blockade auch den neutralen Staaten die Ausfuhrmöglichkeit genommen hat.

Die zufolge Geschäftslosigkeit in den Industriebetrieben überflüssig gewordenen und in diese aus den Dörfern

Verlautbarung des Großen Generalstabes

Jeder Einberufene hat einzurücken

Bukarest. Der Große Generalstab verlautbart: Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß niemand das Recht hat, Wehrpflichtige von der Meldung zur Waffenübung zurückzuhalten, weil sie von der Institution oder dem Amt, in dem sie bedienstet sind, benötigt werden. Das Recht Ausschub zu gewähren, haben ausschließlich die Militärbehörden und zwar nur in Ausnahmefällen. Jedes Wehrpflichtige, das eine Einberufung erhielt, ist verpflichtet, sich zu dem dort angeführten Zeitpunkt bei seinem Truppenleiter

per zu melden. Geschwister, die bei ihren Truppenkörpern um Urlaubverlängerung oder um Ausschub der Waffenübung ansuchten, haben sich zur vorgeschriebenen Zeit zu stellen, sofern sie rechtzeitig Antwort erhielten. Verspätungen unter dem Vorwand, auf die Antwort gewartet zu haben, sind nicht statthaft. Es wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, die Wehrpflichtige aufheben, den Einberufungen nicht Folge zu leisten, das im Artikel 462 des Militärstrafgesetzbuches und im Art. 218 des Strafgesetzbuches vorgesehene Delikt begehen.

Diejenigen, die sich zu dem vorgeschriebenen Zeitpunkt bei ihren Truppenkörpern nicht einfinden, werden im Sinne der Bestimmungen des Artikels 442 des Militärstrafgesetzbuches bestraft und verurteilt.

lungnahme spricht, wird sich in absehbarer Zeit auch bei weiteren Völkern durchsetzen. Es wird sich zeigen, daß ein neues, von allen europäischstämmigen Völkern getragenes Zusammenleben der Völker die Frucht der gegenwärtigen Kämpfe sein wird.

Deutsche Luftwaffe schützt französische Fischer

Berlin. Der Schutz der französischen Fischer wurde mit dem gestrigen Tage durch die deutsche Luftwaffe übernommen. Es kam nämlich immer wieder vor, daß sie von englischen Flugzeugen mit Maschinengewehren beschossen wurden.

Simmler-Besuch in Oslo

Oslo. SS-Führer und Reichspostzeichel Simmler traf gestern in der norwegischen Hauptstadt ein. Er wird dortselbst einige Tage verbringen.

Griechischer Ministerpräsident gestorben

Wien. Laut soeben eingelaufener Meldung ist der griechische Ministerpräsident und Außenminister Metaxas heute morgens um 6 Uhr einem Herzschlag erlegen.

Bukarester Kugelenge- schäftsplünderer verhaftet

Bukarest. Die Alldeutschen Staatsanwaltschaft verhaftete gestern die Frau und ihre Tochter wegen Plünderung eines Kugelengeschäfts, sowie 3 andere Personen, die ein Fahrradgeschäft ausgeraubt haben und die Fahrräder in ihrer Wohnung versteckt haben. Die Nachforschungen nach den Plünderern laufen energisch weiter.

Kurze Nachrichten

In der Sowjetunion werden jetzt für Angehörigen der Armee Beförderungsfahrten auf Skiern nach der ehemaligen Winterheim-Ordnung organisiert.

Die frühe Schneeschmelze und Regenfälle verursachen in den ungarischen Ostlimiten an der rumänischen Grenze gefährliches Hochwasser.

Die aus 25.000 Angehörigen bestehende russische Volksgruppe in der Slowakei hat eine eigene Zeitung, die „Novoje Vremja“ erhalten.

Auf einer gestrigen Verordnung dürfen in Italien die Wohnungsmieten bis Kriegsende nicht erhöht werden.

In Hasfeld sind 3000 Hochackerfeld durch Grundwasser versumpft und die Gemeinde ist von einer Ueberschwemmungsgefahr bedroht.

Die Ilfover Staatsanwaltschaft hat gegen die Mörder Prof. Vorgas und des gewesenen Ministers Kiril Madgearu die Untersuchung eingeleitet.

Das ungarische Ackerbauministerium gibt den Bauern Anbaufrühen von Qualitätsgetreide zum halben Landespreis und arme Landwirte erhalten denselben ganz gratis.

Auf neuester Verordnung des Staatsführers General Antonescu werden alljene, die die bei ihnen verpackten Maschinen- und Militärwaffen nicht abliefern, erschossen.

Auf Mitteilung des rumänischen Innenministeriums herrscht im ganzen Lande Ordnung, die darauf zurückzuführen ist, daß man einige Obergarniers verhaftete.

Staatsführer General Antonescu ist an Grippe erkrankt und darf auf ärztlichen Rat einige Tage seine Wohnung nicht verlassen.

Ein englisches Schiff, welches 5 Millionen Liter Rum sowie ebensoviel Eier etc. für die Soldaten in Ägypten geladen hatte und aus der Richtung von Gibraltar kam, wurde auf dem Mittelmeer torpediert und versenkt.

Der bekannte Großindustrielle Ingenieur Malaga wurde von den Sicherheitsbehörden verhaftet. Er wird beschuldigt, den Aufständischen Tanks und andere Waffen zur Verfügung gestellt zu haben.

In Irland mußte gestern ein britisches Flugzeug notlanden. Drei Piloten sind mit Fallschirmen aus dem Flugzeug gesprungen und wurden interniert.

In Bukarest wurde unter der Benennung „Gonastica“ eine gemischt deutsch-rumänische U.-G. für den deutsch-rumänischen Warenaustausch mit einem Kapital von 1 Million Lei gegründet.

Auf einer Meldung der Stefani-Agentur hat an der griechischen Front die italienische Offensive eingesetzt und den Griechen wurde bereits in der ersten Stunde große Verluste beigebracht.

In Bukarest tobte vorgestern und gestern den ganzen Tag über ein fürchterlicher Schneesturm, der im Straßenverkehr große Störungen verursachte.

Auf einer Meldung aus Rio de Janeiro wurden im Monat Dezember wieder 23.000 Saek brasilianischen Kaffee vernichtet, um einen Sturz der Kaffeepreise zu verhindern.

Auf einem neuen Gesetz können alle Bulgaren beider Geschlechter von 16. bis 70. Lebensjahr bei einer Zwangsarbeit eingezogen werden.

Gestern wurde im Atlantik ein griechisches Kriegsschiff mit 5000 Tonnen und ein englisches Hilfskreuzer mit 7000 Tonnen versenkt.

In Hasfeld hat der Wolfsbund des Fleischer Nikolaus Farle, bei dem Landwirt Josef Hornat und der Witwe Elisabeth Krieger mehr als 26 Führer gezählt.

Die neue Regierung

Ein Kabinett aus Generälen sorgt für die Ruhe u. Ordnung im Lande

Bukarest. Staatsführer, General Antonescu hat nach dem bereiteten legionären Putsch sofort die neue Regierung gebildet, die hauptsächlich aus Generälen besteht. Staatschef, General Antonescu behielt für sich das Portfeuille des Ministerpräsidenten und Außenministers. Kriegsminister: General Joss Jacobic. Innenminister: General Dumitru. Unterrichtsminister: General Radu Rosetti. Minister ohne Portfeuille: Michail

Antonescu. Finanzminister: General Nicolae Stoinescu. Handels- und Wirtschaftsminister: General Nicolae Portocale. Propagandaminister: Michisor Crainic. Verkehrsminister: General Grigore Georgescu. Ackerbau u. Domänenminister: General Joan Sighetiu. Arbeits- und Gesundheitsminister: D. Tomescu, Universitätsprofessor u. Dekan der Bukarester medizinischen Fakultät.

Justizminister: Kassationshofrichter Docan. Minister für die wirtschaftliche Ausrichtung: Oberstleutnant Nicolae Dragomir. Unterstaatssekretäre im Seeresministerium: General Gh. Dobre für die Rüstungs- und Verwaltungsfragen, General C. Pantazi für das Landheer, Kommandor Constantin Ilescu für die Luftwaffe. Außerdem wurden noch zu Unterstaatssekretären ernannt: General Eugen Zvidonek (Wirtschaftsministerium, für die Kolonisationsfragen), General Nicolae Stoicescu und Vulcanescu (Finanzen), B. Dumitriu (Wirtschaftsministerium), Aurelian Pana (Ackerbau), General Voiculescu (Arbeit).

Zerlampf-Batterien beschossen Südostengland

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Abendstunden des 27. Januars militärische Ziele in Südostengland.

Im Seegebiet westlich Irland erzielte ein Flugzeug Volltreffer auf ein kleineres Handelsschiff. Ein britischer Hafen wurde vermint. Zerlampfbatterien beschossen in den

Abendstunden des 27. Januars militärische Ziele in Südostengland. Der Feind flog in der letzten Nacht wieder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Jagdflieger schossen gestern ein feindliches Flugzeug vom Typ Lockheed ab. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Benzinleitung von Plojescht bis Giurgiu wird gebaut

Für die im Bau befindliche zehnzöllige Röhrenleitung von Plojescht nach Giurgiu-Hafen zur Beförderung von Benzin sind insgesamt rund 6000 Tonnen Spezialstahlrohr notwendig, von denen 4000 Tonnen aus Frankreich im Laufe des letzten Jahres schon eingeführt wurden. Der Rest von 2000 Tonnen wird mit den dazugehörigen Materialien von den

Mannesmann-Werken, Duisburg geliefert werden.

Man rechnet damit, daß die Leitung schon im Laufe dieses Sommers fertiggestellt werden wird. Die Amortisierung des angelegten Kapitals soll sich durch die Kostenersparnis beim Transport durch diese Rohrleitung gegenüber der Beförderung in Zisternenzügen im Laufe von fünf Jahren ergeben.

Urad erhielt wieder seinen deutschen Vizebürgermeister

Urad. Während in Temeschburg der bisherige deutsche Vizebürgermeister Dr. Hans Jung nun auch die Arbeit des Oberbürgermeisters versteht, hat man die Deutschen der Stadt Urad wieder umgangen. Man hat bekanntlich vereinbart, daß wir einen deutschen Vizebürgermeister in Urad bekommen, diesen aber bis zur Stunde immer noch nicht ernannt.

Gestern wurde nun nach Absetzung der Legionäre, für unsere Stadt sowohl ein Ober- wie auch zwei Vizebürgermeister ernannt. Keiner der drei ist Deutscher, sondern alle sind Rasserumänen, was uns etwas stutzig macht. Auch taucht nun die Frage auf, ob wir überhaupt einen deutschen Vizebürgermeister in Urad bekommen und wann?

Eine Eiche verbrannte sechs Monate nach dem Blitzschlag

Stockholm. Die allen Stockholmern bekannte mächtige Eiche in der Nähe der Hauptstadt ist jetzt plötzlich verbrannt. Sie brannte lichterloh ohne jede äußere Veranlassung - scheinbar!

des hohlen Stammes des alten Baumes. Im jugendlichen Alter von 20 Jahren rottet das Holz zum Klappen gebracht. Ohne daß es jemand merkte, schmolze die Eiche weiter, sechs Monate lang, bis zwischen das den Hohlbaum umgebende Holz so ausgetrocknet wurde, daß es sich an der natürlichen Bunte entzündete und den ganzen Baum in Brand setzte.

Man erinnert sich wohl, daß sie vom Blitz getroffen wurde; aber das ist schon ein halbes Jahr her, u. damals hatte der Blitz nicht gezündet - scheinbar! Er hat, wie sich jetzt herausstellt, doch im Innern

England steckt seine habgierigen Finger nach dem Belgisch-Kongo-Gold

Rom. Wie berichtet, hat die nach London geflüchtete belgische Regierung, die ihre Rolle weiter spielt, die Goldgruben in Belgisch-Kongo an England verpachtet. Zufolgebessenen hat,

land die Gelegenheit, seine habgierigen Finger nach diesem Golde auszustrecken und zu fassen. Es handelt sich dabei um eine echt-englische Methode: seine Freunde erst ins Unglück stürzen und nachher ausnutzen.

Lobesfälle in Kreuzstätten

Im Alter von 73 Jahren starb Witwe Susanne Armbruster geb. Feil. Im jugendlichen Alter von 20 Jahren verließ sie mit ihrem Kinlein Eva, Frau Marianne Guß geb. Weihenburger Ehegattin des Kameraden Franz Guß. Gines plötzlichen Todes starb im Alter von 52 Jahren, Frau Katharina Lenhardt, geb. Lenhardt, Ehegattin des Kameraden Hans Lenhardt. Im Alter von 66 Jahren verließ Frau Susanne Lenhardt, geb. Leilich, Ehegattin des Kameraden Franz Lenhardt.

Neue rum. Glasfabrik der Siemensgruppe

Unter dem Namen „Fabrica de sticlari“ S.A. wurde in Bukarest ein neues Unternehmen gegründet. Diese neue Glasfabrik ist eine Tochtergesellschaft der „Bitrometan“ U.G. in Mediasch, die ihrerseits zum Siemens-Glaskonzern Dresden gehört. Das Kapital der neuen Gesellschaft beträgt 7 Millionen Lei.

Die ewigen Lügen

Neuter hat wieder einmal die Nachricht in die Welt posaunt, daß die von der RUF. in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Wer reuert so spät durch Nacht und Wind? M. G. mit einem Lügenkind.

Erfolgreicher Feigenanbau in Bulgarien

Sofia. Im vergangenen Jahre wurden in den Gebieten von Pomorie und Jarewo größere Feigenbaumpflanzungen angelegt, die sich gut entwickelt haben. Man hat sich deshalb entschlossen, die Feigenpflanzungen an der Schwarzmeerküste in diesem Jahre noch wesentlich zu vergrößern. Die Feigenbäume gedeihen in milden Küstentlima sehr gut.

Witwen sollen wieder heiraten

Durch ein zweites Gesetz zur Änderung des Deutschen Beamtengesetzes vom 1. Dezember 1940 wird bestimmt, daß die Wittwengeldberechtigten Witwe eines Beamten, der an den Folgen einer Wehrdienstbeschädigung gestorben ist, eine Pension erhält, wenn sie sich vor Vollendung des 45. Lebensjahres mit einem deutschen Staatsangehörigen verheiratet. Hat die Witwe das 25. Lebensjahr nicht vollendet, so beträgt die Pension das Fünftel, sonst das Dreifache des halbjährlichen Pensionbetrags.

Ich zerbrech mir den Kopf



— was sich im Laufe eines Jahres alles geändert hat. Am 27. Jänner 1940 hat Winston Churchill in Manchester erklärt: Man frage mich, warum wohl deutsche Luftangriffe auf England unterbleiben. Ganz einfach: wegen der Ueberlegenheit der englischen Jagdflieger und aus Furcht vor einem englischen Gegenschlag. Inzwischen ist Churchill sehr gründlich belehrt worden. Über geholt hat das nichts: klüger ist er nicht geworden.

— wo es überall in England happens. Die englischen Zeitungen, die früher so groß waren, daß sich ein ausgewachsener Mann hinein versetzen konnte, sind jetzt auf halbes Format zurückgesetzt worden, damit Holz gespart wird. Das geht ja noch! Die britische Regierung hat überhaupt kein Format mehr.

— über die Zukunftskleider aus Hundehaar. Auf der Suche nach weichen Ausstattungsstoffen für Wolle ist man in Japan auch auf das Hundehaar gekommen. Einer Schwester des Marquis Sachusika ist es gelungen, aus dem Hundehaar einen Stoff zu erzeugen, der nur schwer von Schafwolle zu unterscheiden ist. Dabei ist es gleichgültig, ob das Haar von toten oder lebenden Hunden genommen wird. Der Kleiderstoff aus „Hundewolle“ wird um 20-30 Prozent billiger sein, als der aus Schafwolle und einen Ersatz bilden für Leute die immer gerne Ersatzstoffe tragen, aber heute dazu nicht das entsprechende Geld dafür haben.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallentreibend, ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmstörungen sichert die volle Köhler'sche Pille Zerschmelzung des Stuhls und Landpostboten, sowie Drochieren erhältlich

— wie die bulgarische Presse die letzten Ereignisse in Rumänien propagandistisch auszuwerten versucht. Die ausländische Presse, im besondern jene Bulgariens, bringt die Vorfälle in Rumänien vom 21. bis 23. Jänner in großer Aufmachung und stellt die Ereignisse in einer Art und Weise dar, die den Tatsachen in keiner Weise entspricht. In einer Zeit der Wirrnisse, wie sie gegenwärtig, besonders bei uns im Südoften, herrscht ist es Aufgabe der Presse, diese Zustände nicht durch propagandistische Nachrichten zu steigern, sondern zu verringern, denn die Aufrechterhaltung des Friedens auf dem Balkan ist eine Lebensfrage jedes einzelnen Staates in diesem Raum, also auch jener Bulgariens. Weiters steht man hoch aus der Haltung der hier befindlichen deutschen Beirtruppen, daß das Reich nur eins kennt: Aufrechterhaltung der Ordnung und Zurückführung der Bevölkerung aus dem politischen und militärischen Gerichte zu ihrer normalen bürgerlichen Beschäftigung. Arbeiten sollen einmal wieder alle Leute und dann ergibt sich alles von selbst.

— über die borellige Freude in London, weil seit einer Woche angeblich kein Luftangriff auf die Deutschen auf die Stadt erfolgte. Der Londoner Sender postulierte gestern mit einer besonderen Freude die Nachricht in die Welt, daß man in London schon seit einer Woche keinen Angriff erlebte und der Meinung ist, daß die Deutschen entweder keine Flugzeuge für stochlose Fahrten haben oder einfach, daß jeder Angriff auf die Riesengestalt zwecklos ist. Nicht einmal in Jahren, meint der englische Standpunkt, kann England besetzt sein. In zwei Stunden kann Beginn bereits der erste Fliegeralarm, der sich dreimal an diesem Tage wiederholte.

Verlautbarungen der Handels- u. Gewerbekammer Arab

Die Handels- und Gewerbekammer gibt bekannt, daß jene Handelsgesellschaften deren Vorkauf einer Besteuerung unterliegen und die entsprechenden Steuerbestimmungen, die am 31. Dezember fällig waren, bisher nicht eingereicht haben, diese Steuerbestimmungen bis spätestens 31. Jänner

Strandung eines 3000 Brt. Dampfers in Vigo

Madrid. In der Nähe des Hafens von Vigo in Spanien, strandete ein deutscher Handelsdampfer von 3000 Bruttoregistertonnen.

Die Bergungsarbeiten wurden mit Unterstützung der spanischen Hafenbehörde sofort in Angriff genommen.

Zwangsarbeit für 17 militärische Pilotenschüler

Sie nahmen an der Rebellion teil. Bukarest. Das Militärsondergericht verurteilte gestern 17 Schüler der militärischen Pilotenschule wegen Teilnahme an der Rebellion. Zu 10-jähriger Zwangsarbeit wurden 3, zu 7-jähriger einer und zu 5-jähriger die übrigen verurteilt.

Bombardierung von Luca auf Malta von deutschen Fliegern

Rom. Deutsche Fliegerverbände bombardierten gestern erneut die Stadt Luca auf der Insel Malta.

Der Flugplatz wurde dabei vollkommen zerstört sowie große Schäden an militärischen und öffentlichen Gebäuden angerichtet.

Deutsche Sonderabordnung beim Begräbnis des ung. Außenministers

Berlin. Deutschland läßt sich am heutigen Begräbnis des ungarischen Außenministers durch eine Sonderabordnung vertreten. Diese ist unter Führung des Botschafters von Moltke in der ungarischen Hauptstadt bereits eingetroffen.

Japan sucht Warenaustausch mit Südamerika

Newyork. Nach dem Besuch in Peru und Bolivien traf gestern eine japanische Wirtschaftsabordnung in Santiago de Chile ein. Sie studiert in Südamerika die Möglichkeit eines Warenaustausches.

Trauung in Kreuzstätten

Der gewesene Standortführer der SS in Kreuzstätten, Kamerad Nikolaus Zint, Sohn des Ortsorganisationsleiters Kamerad Nikolaus Zint und Frau Katharine geborene Chaville, führte seine Braut die ehemalige Führerin des BDM von Kreuzstätten, Eva Becker, Tochter der Frau Witwe Eva Becker geb. Chaville, zum Traualtar.

Am Hochzeitsessen nahmen zahlreiche Gäste und auch Vertreter der Wehrmacht des Reiches aus Arab teil, die die Sitten und Gebräuche gelegentlich einer schwaibischen Hochzeit kennen lernen wollten.

Englische Lügenpropaganda fährt

Widerstand des gesamten italien. Volkes

Rom. Die englische Lügenpropaganda über Unruhen und Aufstände in Norditalien rief unter dem gesamten italienischen Volk die tiefste Empörung hervor.

In Mailand, wo der Aufstand, nach den englischen Lügen, am gefährlichsten gewesen sein soll, versammelte sich die ganze Bevölkerung zu einer Kundgebung, in der die Verachtung gegen England zum Ausdruck kam

I. J. bei der Finanzadministration Zimmer 18 1. Stock vorzulegen haben.

Weiters gibt die Handels- und Gewerbekammer bekannt, daß die Gewerbesteuerregister über Importbewilligungen sowie Anmeldebüros für Angestellte, die seitens der Unternehmungen einzureichen sind, bei der Handelskammer vorhanden sind.

„Forum“-Kino,

Kino der großen Filme Arab. Telefon 20-10.

Morgen Premiere! Der aufregendste und sensationellste Bomber-Film der letzten Jahre.

Wenn die Berge rebellieren

Mit John Wayne, Claire Trevor, George Sanders.

Heute zum letztenmal um 5, 7.15 und 9. Uhr

Das Herz der Königin

Mit Sarah Lander u. Willy Birgel. Regie von Karl Fröhlich. Das neueste 488-er Ufa-Journal.

Allerlei von 2-3

In Spanien wurden infolge des Hochwassers 3.200 Personen obdachlos.

Die englische Gesandtschaft in Sofia erhielt von ihrer Regierung die Weisung, sich zur Abreise vorzubereiten.

Hans Krietsche, der Direktor des Reichspropagandaministeriums, trifft von Bukarest am Samstag in Lemeschburg ein, wo er in der „Banatia“ sprechen wird.

In Bukarest sind sämtliche Staatsanwaltschaften mit der Nachforschung in den Plünderereien beschäftigt.

Autos, Autotaxis und sonstige Fahrzeuge dürfen Bukarest ohne Genehmigung seitens der Präfektur nicht verlassen.

Der jugoslawische Mond gibt den Verlust von 2 Handelsschiffen bekannt, die im Mittelmeer versenkt wurden.

In Schweden ist eine neue Rattenplage eingeschlagen. In Göteborg herrscht eine Ralle wie sie seit 27 Jahren nicht mehr verzeichnet wurde.

Die japanische Exportfirma Jagi & Co. & T. O. aus Osaka (Japan) der Textil- und Garnbranche, sucht die Verbindung mit rumänischen Importfirmen. Die Offerte der japanischen Firma erliegen bei der Handels- und Gewerbekammer in Arab.

Aus der Volksgruppe

Waffen abliefern!

Alle Volksgenossen der Stadt Arab liefern ihre Waffen nur bei der Dienststelle Arab. B. Regale Ferdinand No. 15 ab. Ich fordere sie daher auf, sämtliche Waffen samt Waffenzulagen sofort dortselbst abzugeben.

German Schuller, Ortsleiter.

Banater Trachtenfest bewilligt

Die Abhaltung des Banater Trachtenfestes am 1. Feber in Lemeschburg ist von den Behörden bewilligt. Das Trachtenfest findet unbedingt statt. Alle Vorbereitungen werden dafür getroffen.

Organisierte Geflügeldiebsbande in Saiteni

Arab. Mehreren Einwohnern in der Gemeinde Saiteni wandien sich an die dortige Gendarmerie gegen eine organisierte Geflügeldiebsbande. Die Nachforschung wurde aufgenommen.

Für die irische Bevölkerung nur mehr Schwarzbrot

Dublin. Laut einem Regierungsbeschluss wird der irischen Bevölkerung im ganzen Lande ab 1. Feber nur Schwarzbrot ausgefolgt. In höherem Maße muß auch der Kohlenverbrauch eingeschränkt werden.

Deutsch-ungarische Viehzucht-Abkommen unterzeichnet

Berlin. Das Deutsche Nachrichtenbüro meldet aus Budapest: Die deutsch-ungarischen Verhandlungen über die wissenschaftliche und praktische Zusammenarbeit betreffs der Viehzucht wurden gestern abgeschlossen. Das diesbezügliche Abkommen wurde bereits unterzeichnet.

Japanische Offiziere bei Hermann Göring

Berlin. Reichsmarschall Göring empfing gestern eine Abordnung der japanischen Armee und Luftwaffe. Die Abordnung überreichte ihm das Geschwört und einen Brief des japanischen Kriegsministers.

Matzhaer Dieb in Arab verhaftet

Arab. Aus der Wohnung der hiesigen Frau Stefan Dozja wurden bei einem Einbruch verschiedene Habsehligkeiten im Werte von 16.000 Lei gestohlen. Der Täter, Emeric Stancu aus Matzha, wurde verhaftet.

Engl. Lügenpropaganda über

Dreimalige Bombardierung von Narvit

Berlin. Die englische Lügenpropaganda verbreitete die Nachricht, als wäre Narvit am 27. Jänner durch englische Flugzeuge dreimal erfolgreich bombardiert worden. Demgegenüber wird festgestellt, daß an diesem Tage dort kein einziges englisches Flugzeug gesehen wurde.

Straßenverkehr bis 23 Uhr

Arab. Präfekt und Stadtkommandant Oberst Mihailescu setzte die Sperrstunde für öffentliche Lokale mit 22.30 Uhr an. Der Verkehr auf den Straßen ist infolgedessen bis 23 Uhr gestattet.

Schwäbischer Trachtenball in Neuarab

Die Neuaraber Ortsleitung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien veranstaltete am Samstag, den 1. Feber um halb 9 Uhr abends in den Lokaltäten des Gasthauses B. Kornett ihren 9. Schwäbischen Trachtenball, der sehr gut zu gelingen verspricht und auch von den Nachbargemeinden besucht wird. Eintritt für die Personen 40 Lei, Familienkarten (3 Personen) 100 Lei. Die Musik besorgt die DM-Standartemusik.

und der Führer und der Duce, wie die unerschütterliche deutsch-italienische Freundschaft gefestigt wurde. In anderen norditalienischen Städten, wie in Turin und Verona fanden ähnliche Kundgebungen statt. In Rom wird im Zusammenhange mit diesen festgestellt, daß ganz Italien von Norden bis Süden sich begeistert um den Duce und den deutschen Freund schart.

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Dizzie Deyer.

In zwei Wochen könnt ihr mit euren Tieren dort sein, wenn ihr nicht vorzieht, sie zu verkaufen und mit der Bahn zu reisen. Einverstanden?"

"Sehr, Herr. Nur wie es der kleinen Gonda geht, möchte ich noch gerne wissen. Wird sie bald wieder gesund sein und wird sie dann mit uns kommen können?"

"Das werden wir sehen, macht euch um Gonda keine Sorgen", gab Alf schnell zurück, "der Arzt ist zufrieden, in ein paar Tagen wird sie wieder hergestellt sein."

"Dann können wir ja so lange warten und sie gleich mitnehmen?"

"Nein, reist ihr morgen ab, wie ich euch gesagt habe, die kleine Gonda werde ich schon unterbringen", war Alfs energischer Antwort. Etwas misstrauisch sah der alte Clowm ihn an. Ging das auch mit rechten Dingen zu. Am Ende hatte dieser reiche Fremde schlechte Absichten mit Gonda und wollte sie alle deshalb los sein? Aber Alf ahnte die Gedanken des Clowms:

"Gonda ist bei mir in guten Händen", sagte er herzlich. "Sie wird eine große Tänzerin werden."

Alf nickte dem Alten zu und verschwand. "Kleine Gonda", dachte er zärtlich, "wirst du nur ruhiger sein? Habe keine Furcht, ich wache über dich und alle, um die dein Herz sich sorgt."

7. Kapitel.

Von Stunde zu Stunde hatte Oly auf einen Brief Alfs gewartet. Hatte sie sich sonst einmal veruneinigt, so kam er sehr bald reumütig um Verzeihung zu bitten. Jetzt nichts dergleichen! Ein paar telefonische Anrufe an den Vater, ein Telegramm — aber nichts direkt an sie. Er sollte ihrer nicht zu sicher sein! Der junge Graf Borodj gefiel ihr immer besser. Und auch er schien sich geradezu blind und toll in sie verliebt zu haben. Er wartete nur darauf, sie zu sehen, die schönsten Blumen, Bücher, Bonbonnieren sandte er ihr auf ihr Zimmer, er war der aufmerksamste Cavalier. Warum also sollte sie nicht nett zu ihm sein? Vielleicht überlegte sie sich noch und gab Alf den Abschied, um Borodj zu erhören.

Heute abends war als Abschluß eines großen Sportfestes ein eleganter Ball im Hotel. Borodj hatte so lange gebeten, bis Oly versprochen, sich von ihm zu Tisch führen zu lassen. Der Onkel war noch geschäftlich verreist, sie konnte also über sich verfügen.

Der große Festsaal erstrahlte im hellen Licht, die Musik, die beste Bigenunterkapelle Budapests, sandte ihre leidenschaftlichen Weisen in den Raum. Viele Tische waren schon besetzt, als Oly erschien. Alle Blicke wandten sich ihr zu. Sie sah schöner aus denn je. Sie hatte ein kleinstes Seidensammetkleid an, es war einem altitalienischen Prunkkleid nachgebildet, eng und glatt herabfließend, um den tiefen Ausschnitt eine kostbare Goldkette gelegt. Den schlanken Hals zierte eine schwere Kette aus Gold mit einem großen Rubinanhänger. Ein Rubin funkelte an dem schlanken Ringfinger. Die nach unten weit ausfallenden Ärmel, mit welcher Selbde gefüttert, enthielten den schönen Arm bis zum Ellenbogen. Ein Goldnetz lag weich über dem flammenden Haar. Wie aus einem klassischen Bild herausgetreten sah Oly aus. Victor, der sie abholte, um sie in den Festsaal zu geleiten, empfand Samers und Sals inaleich Samers. weil Oly zu Alf gehörte, stolz, weil er sie heute abends für sich zu haben glaubte. Oly hatte ihm nichts von ihrer Verabredung mit Borodj gesagt. Sie kam gar nicht auf den Ge-

danken, Victor als gesellschaftlich gleichberechtigt anzusehen. Er mochte sie in den Saal begleiten, gut. Er mochte auch ruhig an dem Fest teilnehmen. Sie aber hatte keinerlei Verpflichtungen gegen ihn. Sie hatte ihm keinerlei Rücksicht über ihr Tun und Lassen zu geben.

Victor ahnte nichts von Olys Verabredung. Borodj war einen Tag zuvor auf seine Güter gefahren und Victor glaubte, ihn für immer entfernt zu wissen. So ging er stolz neben Oly dem Festsaal zu. Der Spiegel im Treppenhaus gab ihm sein Bild neben dem Olys zurück. Er konnte sich neben Oly sehen lassen. Mittelgroß, schlank, in seinem gut stehenden Frack konnte er es durchaus mit andern jungen Leuten aufnehmen. Der Hotelfürstner riß die breite Tür vor ihnen auf.

"Ich habe einen Platz für uns an der Breitseite auf der Estrade des Saales reservieren lassen", meinte Victor.

Ein kleines grausames Lächeln lag um Olys Mund:

"Wenn Ihnen dieser Platz gefällt, lieber Viktor? Ich allerdings sehe anders."

"Wo anders?", stammelte Viktor. "Glauben Sie wirklich, ich würde den ganzen Abend mit Ihnen verbringen? Wenn Sie sehr brav sind, tanze ich vielleicht einmal mit Ihnen, vorausgesetzt, daß Herr Borodj nichts dagegen hat. Da ist er ja." Sie winkte lebhaft zu dem Tisch hinüber, an dem Borodj stand und suchend umherschaute. Da kam er auch schon auf sie zu:

"Entzückt, Sie zu sehen, gnädiges Fräulein." Feuerig küßte er ihr die Hand. Von Viktor nahm er keinerlei Notiz. Er reichte Oly den Arm und führte sie an dem Verdunsteten vorbei zu seinem Tisch.

Müde ließ Viktor sich in einem der tiefen Sessel an seinem Tisch fallen. Die innere Einsamkeit, die ihn inmitten dieser fröhlich tanzenden Menge umgab, schien ihm so recht ein Symbol seines Lebens zu sein. Sollte er immer allein bleiben, wie er es bisher gewesen war, niemanden haben, der zu ihm gehörte, für den er sorgen durfte? Alle jungen Männer seiner Bekanntschaft hatten Eltern, Geschwister, die sie liebten, eine Braut, von der sie wiedergeliebt wurden, oder gar schon eine junge Frau. Was aber hatte das Schicksal ihm beschert. Nicht einmal die Pflegeeltern hatte es ihm gelassen, zu denen er totkrank ins Haus gebracht worden war. Nur in Einem war das Geschick noch barmherzig mit ihm gewesen, daß es ihm seine Erinnerung an seine erste Vergangenheit geraubt hatte! So standen wenigstens die toten Seiten nur wie blasse, blutlose Schemen vor ihm, wenn er an sie zurückdachte, ohne sie nennen zu können. Einzige das schöne Bild der kleinen Schwester hatte mit unberrückbarer Deutlichkeit seinen Platz in Viktor's Herzen bewahrt. Immer, wenn er an das tote Schwesterchen dachte, klang der Name "Goneril" in ihm mit, obwohl sie unmöglich so geheißten haben konnte! Ob das Kind, wenn es am Leben geblieben wäre, wohl Oly ähnlich geworden wäre — ebenso kalt, grausam und herzlos wie sie?

Da war man also auf Alf Gronos eifersüchtig gewesen. Aber was war diese Eifersucht gegenüber der, die Viktor jetzt gegenüber Borodj empfand. Alf Gronos hatte wenigstens die Rechte eines legitimen Verlobten. Borodj aber? Viktor hätte ihn in diesem Augenblick kalten Blutes nicht schlagen mögen! Alf — wenn er würde! Der junge Sekretär konnte die strengen Ansichten des Freundes. Was hätte er wohl zu dem klugen seiner Braut mit diesem hochmütigen Fremden gesagt?

(Fortsetzung folgt.)

Die meisten italien. Minister an der Front

Rom. Die meisten italienischen Regierungsmitglieder leisten gegenwärtig Kriegsdienst. Nach dem Grafen Ciano rücken nun auch der Unterrichtsminister Bottai und Arbeitsminister Garba und übernehmen

Kommandantenstellen bei den Militär. Graf Ciano steht von der Front mit dem Außenministerium durch Telefon und Botsen ständig in Verbindung.

Die Schweizer Seen sind zugefroren

Zürich. Infolge der anhaltenden Kälte sind die meisten schweizerischen Seen der nördlichen Alpenseite zugefroren. Auf vielen Seen ist die Eisdecke so stark, daß die ganze Fläche zu Fuß überschritten werden kann. Belgrad. In Bosnien wurden

Temperaturen bis zu 30 Grad minus gemessen. Budapest. Die Kälte hat hier ebenfalls zugenommen, so daß nach einer Kälte von 10—15 Grad zu verzeichnen ist.

Gestahlene Gegenstände sind innerhalb 3 Tagen abzuliefern

Romanisierte Firmentafeln und Anschriften jüdischer Ärzte bleiben

Arad. Komitatspräsident und Stadtkommandant, Oberst Mihalcescu, erließ an die Bevölkerung von Stadt und Komitat einen Aufruf, laut welchem alle von Staats- und Komitatsbehörden, sowie von Privatunternehmungen entwendeten Gegenstände, wie Autos, Waffen, Briefe, Militärschuhe usw. innerhalb 3 Tagen in Arad bei der Polizei und in der Provinz bei den Gendarmen-

posten unbedingt abzuliefern sind. Veräumer werden strengstens bestraft. Gleichzeitig teilte der Präsident mit, daß die neuen Firmentafeln der romanisierten Geschäfte und Betriebe sowie die Anschriften jüdischer Ärzte mit der Bezeichnung ihrer Volkzugehörigkeit nicht entfernt werden dürfen.

Freudentage in der Gemeinde Blumenthal

Wie uns aus Blumenthal geschrieben wird, fand dort so wie jedes Jahr, auch heuer, der „Großburschen-Ball“ statt, der sehr gut gelungen ist und bei Tanz, Musik und Spiel bis zum Morgengrauen dauerte. Außer diesem Ball konnte Blumenthal in diesem Monat bereits zwei Hochzeiten feiern u. zw. führte Kamerad Max Heller die Kameradin Marree am 20. Jänner und Kamerad Johann Jech die Kameradin Eva Schiller am 21. Jänner zum Traualtar. 180 Personen nahmen an diesen beiden Freu-

dentagen teil und überbrachten dem Neuwahlten ihre Glückwünsche, denen wir uns auf diesem Wege auch anschließen. Wie wir weiter erfahren, sollen die beiden Trauungen in nächster Zeit zwei weitere folgen. Wir freuen uns, daß unsere Volksgenossen in Blumenthal das neue Jahr mit viel Freude begonnen haben und wünschen, daß diese bis zum Ende des Jahres durch nichts getrübt werde.

Erhöhte Tagesrationen für Militär

Bukarest. Das Ministerium für Landesverteidigung hat verfügt, daß ab 1. Januar 1941 alle Offiziere und Unteroffiziere, Militärspizialisten u. Zivilbeamte der Seeresverwaltung, die verheiratet sind, und die ihren Dienst in Bukarest, der Moldau oder der Dobrudscha ableisten, ohne dort in Garnison zu stehen, doppelte Ta-

gesrationen erhalten, soweit nicht ihr Haushalt oder ihre Familie sich an Dienstort befindet. Die doppelte Versorgungsration gilt nur bis zum Divisionskommandanten ausschließlich. Wer doppelte Ration erhält, hat keinen Anspruch auf die Repräsentationsentschädigung.

Temeschburger Telefonzentrale verbietet die deutschen Interurbangespräche

Wir berichteten in unserer vorletzten Folge, daß auf Grund einer irrtümlich verstandenen Verordnung die Arader Telefonzentrale nur rumänische Ferngespräche erlaubte. Auf Grund der Intervention wurde der unhaltbare Zustand sofort abgestellt und in Arad ist es nun seit gestern erlaubt, Ferngespräche auch in deutscher Sprache zu führen. Der Zufall wollte es, daß unsere Schriftleitung heute mit Temeschburg ein Ferngespräch zu führen hatte und dann stellte es sich heraus,

daß in der schwäbischen Metropole des Banats die Telefonzentrale nicht erlaubt, daß deutsche Ferngespräche geführt werden. Trotz unserem Protest wurde das Gespräch zweimal unterbrochen, woraufhin die Aufmerksamkeit unserer Gaultung lenken, da es doch nicht geht, daß in einer Zeit, wo deutsche Lehrtruppen hier weilen, eine unserer unsern Geld erhaltene Telefon-Gesellschaft es verbietet, daß wir in unserer Muttersprache sprechen.

Der AEB Kohle-Feuchtmesser

Für die Weiterverarbeitung der Kohle ist der Wassergehalt von außerordentlich großer Bedeutung. Die genaue Bestimmung des Wassergehaltes ist eine wichtige Aufgabe und zu große Messabweichungen sind zu vermeiden. Mittels einer Feuchtmessung wird eine bestimmte Menge Kohle in eine Messvorrichtung gebracht, wobei das Wasser verdunstet, die Abgasmenge durch Aufsteigen der Probe

selbstständig in eine Trockentrömel. Durch Umleiten der Trocknung erfolgt die genaue Ausdehnung der Kohle in der Waagschale, in der die Kohle wieder gemessen wird. Danach wird auch die Waagschale selbstständig entleert. Diese Waage so konstruiert, daß aus beiden Wägungen der Feuchtigkeitsgehalt in Prozent angezeigt und registriert wird.

Achtung Pensionisten

Mad. Seine Pensionisten, die bei der hiesigen Finanzverwaltung ihre Gesuche um Erhöhung der Pension noch nicht eingereicht, oder unterfertigt haben, müssen dies bis 3. Februar nachholen. Ansonsten wird die bewilligte Erhöhung nicht zuerkannt.

Zuckerrüben als Nahrungsmittel

Berlin. Die Zeitung „New Chronicle“ schreibt, daß seit Ende Dezember Gruppen aus sogenannten „Guten Gesellschaften“ die gewesenen Zuckerrübenfelder abstreifen und glücklich sind, wenn sie hier und da eine Rübe finden. Man ist jetzt schon alles in England und wartet mit Sehnsucht auf jene Zeit, wo es wieder besser wird.

Geburten in Kreuzstätten

Dem Ehepaar Ludwig Becker und Katharina Becker geb. Adam, wurde ein Töchterlein geboren, das den Namen Adelheid Eva empfing.
Dem Kameraden Franz Adam, schenkte seine Frau Elisabetha Adam geb. Dautner eine Tochter, die in der Taufe den Namen Hildegard Katharine erhielt.
Frau Vene Sauer geb. Lorenz, schenkte ihrem Gemahl, Kam. Franz Sauer, das erste Kind, das Mathilde Theresie getauft wurde.

Hochwasser bet Gegebin

80 Häuser sind bereits eingestürzt Gegebin. In den letzten Stunden sind die Fluten er Theiß so gestiegen, daß sie hier den Damm durchbrachen. Dem Hochwasser sind bisher 80 Häuser zum Opfer gefallen und riesige Gebiete sind überschwemmt.

Steuerdeklarationen

müssen bis 28. Februar eingereicht werden
Bukarest. Laut Verordnung des Finanzministeriums wird der Einreichungstermin für Steuerdeklarationen für das Geschäftsjahr 1941/42 bis zum 28. Februar l. J. verlängert.

Einbruch beim Sarmataer rumänischen Pfarrer

Arad. Unbekannte Täter brachen in der Gemeind Sarmata in die Wohnung des rumänischen Pfarrers, Moise Arante, ein und entwendeten Lebensmittel und Kleider im Werte von 5000 Lei. Nach den Dieben wird geforscht.

Militärkivret und Chauffeurlegitimation gefunden.

Arad. Wie die hiesige Volkspolizei bekannt gibt, wurde ein Militärkivret auf den Namen Johann Dietrich, Einjährig-Freiwilliger Zugführer (Zahrgang 1939), gefunden u. kann übernommen werden. Genauso auch die Chauffeurlegitimation auf den Namen Nicolae Balc.

Naturgas treibt Autobusse

Kopenhagen. Von einer neugebildeten Gesellschaft wird das bei Aarhus gewonnene Erdgas als Treibstoff für Autobusse verwertet. Die Gesellschaft liefert das komprimierte Gas in Metallflaschen in so großem Umfang, daß damit der Jahresbedarf des Autobusverkehrs gesichert ist. Es wird sogar behauptet, daß die Erdgasgewinnung für den Betrieb der Schnellzüge der Staatsbahnen ausreichen würde. (Ein Wink für unsere Erdgasgesellschaften in Siebenbürgen.)

Griechische Soldaten standrechtlich erschossen

Saloniki. In der Grenzstadt Florina wurden griechische Soldaten wegen des Versuchs, über die nahe jugoslawische Grenze zu fliehen, standrechtlich erschossen. Die Soldaten gehörten der mazedonischen Bevölkerung an.

Unerhörte Räubereien der Rebellen in Bukarest

Bei einem einzigen Legionär 34 Millionen Lei vorgefunden

Bukarest. Im Bukarester Rundfunk wurden heute morgens weitere Einzelheiten über das gestohlene Diebesgut bekanntgegeben. Die von der Regierung angeordneten Hausdurchsuchungen förderten bisher Ergebnisse zu Tage, die nicht nur überraschend, sondern auch niederschmetternd wirken. Es ist kaum glaubhaft, daß sich Mitglieder der legionären Bewegung, welche letztere für Ordnung und Gerechtigkeit, saubere Verwaltung und Unbestechlichkeit zu kämpfen sich verpflichtet hatte, — der infolge dieser Debitse, — ein Großteil der ehrlichen und arbeitsamen Bevölkerung mit Ueberzeugung Gefolgschaft leistete, derartige, geringe Gesätze, — unsaubere Verfehlungen zu Schulden kommen ließen.

So wurden unter anderem am 23. Jänner, bei Nicolae Stoicescu allein 34 Millionen Lei vorgefunden. Weiters wurden in der Zeit vom 24. bis 27. Jänner in den einzelnen Häusern der Legionäre gestoh-

lene Waren, Kleider, Munition sowie Lebensmittel wie auch Geld in derartigen Mengen vorgefunden, daß zur Wegschaffung derselben 82 Lastautos nötig waren. Ebenso konnten während dieser Zeit 8.930 verschiedene Waffen, wie Militär-gewehre, Jagdgewehre, Pistolen, Revolver und über 10.000 Patronen, sowie Maschinengewehre beschlagnahmt werden.
Daß all diese Verbrechen von der Regierung der Öffentlichkeit nunmehr zur Kenntnis gebracht werden, finden wir als vollkommen gerechtfertigt und richtig, dienen sie doch in erster Linie dazu, das bisherige Vorgehen derselben der Bevölkerung des Landes vor Augen zu führen.

Ein Maschinensetzer und ein Handsetzer
womöglich militärfrei und ernst, die auf Dauerstellung reflektieren werden aufgenommen
„Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Plata Pleonei 2

Banater Abstammung zweier Minister

Zwei Mitglieder der neuen Regierung General Antonescu haben engere Beziehungen zum Banat. Der Unterstaatssekretär im Wirtschaftsministerium General Eugen Zvidonec von Südenhorst entstammt einer deutschen Grenzernfamilie, in der der Vorfahr des Offiziers eine alte Tradition war. In Karansebesch geboren, absolvierte er in Temeschburg die Kadettenschule und kam als junger Leutnant an die Militärakademie. Nach dem Weltkrieg trat er in die rumänische Armee ein, war Regimentkommandant und wurde später Adjutant

der Königinwitwe Maria. Eine Schwester des Generals wirkt als deutsche Lehrerin im Banat.
Der Minister für nationale Verteidigung General Josef Jacobici ist gleichfalls Banater Grenzer. Seine Vorfahren waren Offiziere der k. u. k. Armee. Einem Großonkel von ihm, der sich bei der Verteidigung der Festung Temeschburg gegen die Ungarn im Jahre 1849 auszeichnete, wurde als Anerkennung seiner Verdienste das Bürgerrecht der Stadt verliehen.

Aus der Matsuoka-Rede geht hervor

Die Dreiermächte üben die Lebensräume fremder Völker nicht an
Ihre dürfen auch nicht angetastet werden

Berlin. Die „Deutsche Diplomat-schreib-Politische Korrespondenz“ schreibt zu der letzten Rede des japanischen Außenministers Matsuoka, daß in dieser die vollste Harmonie der Großmächte des Dreierpaktes durch die ganze Welt gehört werden konnte.

Aus dieser ging es auch klar hervor, daß die Dreiermächte die Lebensräume fremder Völker nicht verletzen wollen, dagegen lassen sie aber auch ihre nicht antasten, wie Amerika das in Mandschuko und England in Europa wollen.

Petroleummangel in Arad

Arad. Infolge Einschränkung im Eisenbahnverkehr macht sich in den letzten Tagen auch wieder ein Mangel an Petroleum in unserer Stadt bemerkbar. Allgemein klagt man in den Vorstädten, wo die ärmere Bevölkerung noch Petroleum zur Beleuchtung benützt, daß die Greislerien nur in beschränktem Maße ihren alten Kunden etwas Petro-

leum ausfolgen.
Wohl hofft man bei den Benzin- und Petroleumauslieferungsstellen, daß der Mangel in ein-zwei Tagen behoben ist, jedoch könnte es nichts schaden, wenn man amtlicherseits der Sache einen kleinen Druck versetzt, damit unsere Stadt ganz sicher mit genügend Benzin und Petroleum versehen wird.

Die Zukunft Italiens ist — Afrika

Rom. Der italienische Afrika-Minister schrieb in das Blatt „Messagero“ einen Artikel über Afrika und dessen Bedeutung. Wie er in diesem feststellt,

nischen Volkes zerschlagen werde. Dies werde ihm jedoch nicht gelingen, da das italienische Volk es recht wohl weiß, daß es nicht nur an der äußeren, sondern auch an der inneren Front siegen müsse. Denn macht der Minister einen Vergleich zwischen den italienischen und englischen Kolonien und stellt fest, daß die Italiener auf allen seinen Kolonien blühendes Land schuf, dagegen herrschen Terror und Unruhe auf den englischen. Abschließend betont der Minister, „Italiens Zukunft liegt in Afrika!“

Selbstmord in Marjash.

Wie aus Marjash gemeldet wird, erhängte sich dort der 60-jährige Einwohner Peter Ruzbaum. Ruzbaum dürfte die Verzweiflungstat wegen einer unheilbaren Krankheit verübt haben.

URANIA - KINO, ARAD,
Telefon 12-32.
Um 5, 7.15 und 9. Uhr.
Heute Premiere!
Ihr Privatsekretär
Das größte deutsche Lustspiel aller Zeiten mit den größten Komikern
Gustav Fröhlich
Thea Ringen, Maria Andergast.

Ein Siebenbürger Gahse

Kommandant einer ung. Kavallerieschule
Hermannstadt. Wie aus Budapest gemeldet wird, wurde Oberst Otto Binder zum Kommandanten der ungarischen Kavallerieschule im Lager von Orteny ernannt. Der neue Kommandant ist siebenbürgisch-sächsischer Abstammung.

Strafe für geschwärzten Tabak in Unterschimand

Arad. Bei einer Hausdurchsuchung in Unterschimand wurde am Dachboden des dortigen Einwohner Simion Zaher hinter dem Schornstein 2 Kilogramm geschwärzter Tabak gefunden. Da er die Strafe von 3000 Lei nicht bezahlen konnte, wurde er dem hiesigen Gerichtshof eingeliefert.

Große Ueberschwemmungen in Syrien

Damastus. Meldungen aus Syrien besagen, daß infolge anhaltender Regengüsse ganz Syrien von Hochwasser bedroht ist. Bisher sind in der Stadt Hamman allein 700 Häuser eingestürzt und über 2000 Bewohner obdachlos geworden.

Militarisierung aller Grenzstellen

Durch ein Dekretgesetz des Staatsführers und Ministerpräsidenten sind bis auf weiteres alle Polizeiamter an allen Grenzstellen, Häfen, Flughäfen und Bahnhöfen militarisiert worden und unter die Kontrolle des Großen Generalstabes oder die vor ihm bestimmten Organe des Heeres gestellt worden.

Besitzer der Einberufungsscheine

D. S. 1 mit einem Stern melde sich sofort
Arad. Das Volkstamt Arad gibt bekannt, daß die Besitzer der Einberufungsscheine D. S. 1 mit einem Stern, sich sofort beim 1. Reittenden Artillerieregiment in der Kaserne „Transilvania“ in Temeschburg zu melden haben. Die Einrückenden haben auch ihre Pferde mitzubringen. Die Reise ist auf Grund der Dokumente, die der Einrückende besitzt, zu machen.

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weiss und Göbter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Zwei Kassererhilfen werden per sofort aufgenommen. Neuarab, Hauptgasse Nr. 20.

Geschickte Näherin, empfiehlt sich zu Häufer. Adresse Frau Profocov, Arab, Str. Cicio Pop 1. I. Stock, Tür 8.

Reinrassiger Simmentaler Stier, 17 Monate alt, Abstammung von guter Milchkuh, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Albert Michl, Sangu, Sub. Arab.

Eine vorzügliche, fast neue, versenkbare Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Arab, Bul. Reg. Ferdinand 50. Etaj 1. Apartement 3.

Krankenschwesterin sucht Stelle, geht auch in die Provinz. Adresse Maria Leicherl, Arab, Str. Domna Balasa 109.

Großer Sägemehl-Ofen mit zwei Feuerherden zu verkaufen. Arab, Str. Gh. Zonescu 17.

Kaufe Briefmarkensammlungen. Arab, Str. Greceanu 5, Appartement 1.

Schlafzimmermöbel, in sehr gutem Zustande zu verkaufen. Arab, Str. Cuza Boba No. 33.

Zweizimmerige Wohnung (Halbfutrain) ab 15. Feber zu vermieten. Näheres Arab, Calea Saguna Nr. 6.

Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung billig, eventl. auch auf Ratenzahlung, zu haben. Dortselbst werden Lehrlinge aufgenommen, Tischlerei, Arab-Grabisite, Calea Bihorului 24.

Privathaus in Arab, im Werte bis zu 200.000 Lei, zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Eine Zentralbohrer-Schneider-Nähmaschine ist preiswert zu verkaufen. Adresse: Josef Pommerstein, Neuarab, Str. Crisan No. 35.

Busauto-Unternehmer wird gesucht zum Transport von 7000 Mtr. Brennholz caa 8-10 Km. auf bituminierter Hauptstraße. Angebote unter Kennwort „Batura“ sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

2 Spatzerherde und 2 Frauen-Frühjahrmäntel, fast neu, zu verkaufen bei Johann Sauer, Arab-Micalaca, Calea Dr. Ioan Cuclu 184.

Möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt sucht volksdeutscher Herr. Adresse im Deutschen Haus, Arab, Str. Cicio Pop 9, abzugeben. (Fernruf 23-307).

Fordson Traktor 38-er Typ, 30 PS in gutem Zustande zu verkaufen bei Franz Beder, Engelsbrunn.

Keines, leeres Zimmer, sucht einsame Frau um 200 Lei monatlich. Adressen sind in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Möbeln für Speise- und Schlafzimmern, kombinierte Zimmern und Küchen-Einrichtungen in bester Ausführung zu mäßigen Preisen zu haben bei Franz Seicht, Möbel- und Bautischler, Neuarab, Hauptgasse 218. Dortselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Achtung Musikfreunde! Notenpapier für Märkische, 10-reihig, in Bündeln zu 40 Blättern gebunden, Lei 22.— das Stück und normales Notenpapier Lei 22.— per Wagen zu haben in der „Phant“-Druckerei, Arab.

Wachhund über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Wacharten, inklusive der über Beschränkungen und Meldepflicht, 5 Lei Paris, zu haben beim Buchhändler: Johann Krumm, SANDA (Sub. El. Mihalestina).

Henry Ford baut Bafelit-Autos

Die gewaltigen Erfolge, die, besonders nach dem Einsetzen des Vierjahresplanes, die neuen deutschen Werkstoffe gehabt haben und zwar nicht nur in Großdeutschland und in Europa, sondern in der ganzen Welt, haben Amerika nicht ruhen lassen, auf diesem Gebiete ebenfalls wichtige Umstellungen vorzunehmen. Versuche mit Kompositionsstoffen sind auch in den Vereinigten Staaten jetzt soweit gediehen, daß geradezu unwürdige Veränderungen in der Großindustrie, die schon vor diesen

Fahren in Deutschland erworben und bewertet worden sind, beginnen sich in typisch amerikanischer Art nun in den Vereinigten Staaten Bahn zu brechen. Es ist vor allem die Erkenntnis, daß es sich bei den chemischen Fasererzeugnissen nicht um einen Erfolg, sondern eben um völlig neue Werkstoffe handelt. Wieder einmal ist es nun der schon 77 Jahre alte Automobilpionier Henry Ford, der, unter Zuhilfenahme der Aufsehen erregenden deutschen Ergebnisse, nach langen Forschungen

arbeiten seiner Laboratorien bahnbrechend mit einem uns keineswegs unbekanntem Kompositionstoff in der Massenfabrikation hervortritt. Die künftigen Fordautos sollen daraus gebaut werden: stabiler als Stahl — elastisch wie Kautschuk.

Seit vielen Jahren gibt es in der ganzen Welt Spielzeug aus einer bafelitartigen Komposition, das so gut wie unzerbrechlich ist. Oft genug dachte man bei der Besichtigung neuer Kräder, Beulen und Schäden am Auto: wenn mein Wagen bloß so elastisch und widerstandsfähig wäre wie das Spielzeug unseres Jungen Henry Ford hat den gleichen Gedanken verfolgt und wird nun einen solchen Kunststoff zur Bau seiner Automobile verwenden. Die Fordwerke kündigen die Massenproduktion von Bafelitplatten an, die künftig an Stelle des benötigten Stahlblechs treten sollen. Die Serienlieferungen der neuen Autos würden in ein oder zwei Jahren beginnen.

Wiele Amerikaner glauben, die ganze Automobil-Produktion werde damit auf eine völlig neue Basis gestellt werden. Versuche mit dem neuen Probemagen aus Kunststoff, den Henry Ford jetzt für den Straßenverkehr bauen ließ, zeigten selbst bei schwereren Zusammenstößen, daß die Karosserie keine äußeren Beschädigungen, Formveränderungen oder auch nur Kratzer aufwies. Der Erfinder der neuen, von der Ford-Werke hergestellten Substanz ist der 31 Jahre alte Mechaniker Robert Allen Boyer, der schon seit Jahren von Henry Ford für die Erforschung neuer Werkstoffe eingesetzt ist. Boyer beschäftigte sich u. a. mit der Herstellung von synthetischer Wolle aus Sojabohnen. Die Sojabohne spielt nicht nur seit langer Zeit in der Produktion der Ford-Automobile eine besondere Rolle, wo Isolationsstoff, Lacke und Schmieröle daraus hergestellt werden, sondern Henry Ford persönlich liebt es, auf seinem Mittagstisch geröstete Sojabohnen, daraus hergestellte Brötchen, Suppen und Speisen zu haben. Er glaubt, daß diese Pflanze das wichtigste und vollkommenste Naturprodukt liefert, das die Welt kennt.



Ritterkreuzträger Hauptmann Bretmih vom Pil-Us Jagdgeschwader mit seinem Hunde Schamus.

Wie die erste Zigarette entstand

Als im Jahre 1838 der ägyptische Feldherr Ibrahim Pascha die syrische Festung Akko eingenommen hatte, übersandte ihm der Vizekönig von Ägypten für sein Heer eine Ladung Tabak und Pfeifen. Durch eine Granate wurden die Pfeifen zertrümmert, und nur der Tabak blieb übrig, mit dem

man nichts anzufangen wußte. Da kam einer der Soldaten auf die Idee, den Tabak in Hüllen aus dünnen indischen Papier zu füllen, wie sie für die Verpackung des Pulvers bei Bunten benutzt wurden. Auf diese Weise ließ sich der Tabak rauchen, und die erste Zigarette war geboren.

Die Straße von Sizilien in der Mittelmeerstrategie

Berlin. Die See- und Luftkämpfe, die sich während der letzten Tage unter Beteiligung deutscher Fliegerverbände im Gebiet der Straße von Sizilien abspielten, haben die Aufmerksamkeit auf die strategische Bedeutung dieser Meerenge zwischen Sizilien und Afrika gelenkt.

Die Straße von Sizilien, die das enge Verbindungsstück zwischen den Großräumen des westlichen und des östlichen Mittelmeeres darstellt, hat an der schmalfsten Stelle zwischen der italienischen Küste bei Marsala und dem im Gebiet von Tunis liegenden afrikanischen Kap Bone eine Breite von etwa 160 km.

Angeht die strategische Bedeutung dieses Verbindungsstückes zwischen dem östlichen und dem westlichen Mittelmeer haben sowohl die Italiener als auch die Engländer in diesem Gebiet militärische Stützpunkte anlegen lassen. Am Ostende der Meerenge, etwa in ihrer Mitte, liegt die Insel Pantelleria. Auf der mittleren, westlichen Seite des Mittelmeeres bilden die Inseln Malta und Gozo die strategische Verbindungslinie zwischen Afrika und Europa.

Im östlich von Pantelleria und 100 km südlich von Sizilien gelegene Insel Malta zu einem starkbefestigten Flottenstützpunkt ausgebaut.

Die Insel Malta hat indessen, dank ihrer Nähe zu den italienischen Stützpunkten, die auf sie gesetzten Erwartungen nicht zu erfüllen vermocht.

Nachdem die französischen Stützpunkte im Gebiet von Tunis für die englische Flotte in Notfall gekommen sind, stehen der englischen Flotte zwischen Malta und Gibraltar, d. h. von einer Strecke von rund 1800 km keine Stützpunkte zur Verfügung. Auch zwischen Malta und den ersten östlichen Kriegshafen Alexandria liegt eine Strecke von 1600 km, die von der britischen Flotte ohne Zwischenstation durchfahren werden muß. Daraus geht hervor, welche enorme Bedeutung die östlichen Flottenwege vom westlichen zum östlichen Mittelmeer in der strategisch bestimmten Mitte dieses Meeres ausüben. Der gemeinsame Engländer und italienischer Fliegerverbände in diesem Raum durch Mittelmeer diese Bedrohung noch deutlicher gemacht haben.

Lustiges

Aufmerksamer Schüler

In der Schule wurde in der letzten Stunde über den Igel gesprochen.

Lehrer: „Frischen, sage mir mal ein Tier, das sich ganz zusammenrollen kann.“
Frischen: „Der Hohlwopf, Herr Lehrer.“

Neuer Stil

„In welchem Stil hat denn der Hansen seine Villa bauen lassen!“

„Kann ich nicht sagen... Ich weiß nur so viel, daß sie von A bis Z auf Kredit gebaut ist!“

„Na, also im pompejanischen Stil!“

Der Wachhund

„Ich möchte gern den Wachhund ansehen, den Sie zum Verkauf angeboten haben!“

„Ach, mein Herr — der Hund ist mir in der letzten Nacht gestohlen worden!“

Die Menschenfresser

„Was, du willst ausgerechnet in das Hirschtal fahren?“

„Ja, warum denn nicht?“

„Weiß es dort Menschenfresser gibt?“
„Menschenfresser? Bist du verrückt?“
„Aber hier steht doch im Reiseführer: Die Bewohner des Hirschtals ernähren sich hauptsächlich von Reisenden!“

Die Dame mit dem Hut...

„Ich sah im Altpielhaus, vor mir eine kleine Dame mit einem altertümlichen Hut, der einem Wappenstein gleich. Darf ich Sie bitten, den Hut abzunehmen, damit ich mich an die Dame. „Warum?“ fragte sie still.“

„Weiß ich etwas Leben will. Ich habe 40 Lei für meinen Hut bezahlt.“
„Na, wenn ich...“, antwortete sie, „ich habe 450 Lei für meinen Hut bezahlt!“